

Pressebericht  
BADISCHES  
TAGBLATT  
vom 17.10.2015

## Eine Frage von Ethik und Moral

Flüchtlingsschwellen sowie Skandale um VW und den Fußball zentrale Themen beim Wirtschaftsforum

Baden-Baden (vo) – Dass die aktuellen Flüchtlingsströme nicht nur mit der Angst vor Krieg und Verfolgung zu tun haben, sondern auch mit der wirtschaftlichen Ausbeutung der Herkunftsländer dieser Menschen sowie mit den dortigen Folgen des Klimawandels, wurde beim Internationalen Wirtschaftsforum (IWF) in Baden-Baden deutlich. Dort diskutierten gestern Experten über Wege aus diesem Dilemma.

Schirmherrin Marie-Luise Marjan machte bei der Veranstaltung im Kurhaus deutlich, dass Deutschland gemeinsam mit anderen gefordert sei, Lösungen in der Flüchtlingsfrage zu finden: „Wir müssen für ein Gleichgewicht in der Welt sorgen, damit die Flüchtlinge in ihrer Heimat bleiben können.“

Besondere Aktualität hatten zwei weitere Schwerpunkte des von Reinhard Hofmann organisierten Forums: Das Thema Mobilität durch die VW-Abgas-Affäre und der Imageschaden für Deutschland



Auf dem Podium in Baden-Baden diskutieren Experten unter anderem über die Flüchtlingswelle.

Foto: Vetter

sowie das Thema Sport durch den FIFA-Skandal und die gestern während des Kongresses bekanntgewordenen Vorwürfe gegen den Deutschen Fußball-Bund im Zusammenhang mit der Vergabe der Weltmeister-

schaft 2006. Hier diskutierte das Forum insbesondere Fragen von Ethik und Moral in einer immer stärker kommerzialisierten Sportwelt.

Am Abend wurden bei der traditionellen IWF-Gala der

Unternehmer Claus Hipp (Lebenswerk-Award), die „Stromrebellen“ Ursula und Michael Sladek (Innovationspreis) sowie die TV- und Filmproduzentin Regina Ziegler ausgezeichnet. Die Laudatio auf

Ziegler hielt der ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit. Ihn verbindet eine enge persönliche Freundschaft mit Ziegler, wie er dem BT sagte.

◆ Bericht: Wirtschaft